

Ein weiteres Beispiel ist die zweiteilige Ballade Geyti Áslaksson, aus deren ersten Teil wir einige Strophen hören. Hier die Handlung : Als König Harald ^{erfährt} ~~hört~~, daß Geyti Áslaksson ihm als Krieger ebenbürtig sei, reist er nach Uppland, um ihn zum Zweikampf herauszufordern. Geyti's Vater, Áskakur, aber behauptet, sein Sohn sei tot. Dies glaubt der König nicht und besteht darauf, den Leichnam des Sohnes zu sehen. Auf der Heide begegnet er dann Geyti selbst, der von der Jagd zurückkommt. Geyti ist bereit, sich mit dem König zu messen. Im ersten Wettkampf, im Schwimmen, gewinnt Geyti und erhält als Belohnung ein Messer und eine Geldtasche. Danach gewinnt er auch noch im Wettschwimmen gegen den Schwager des Königs. Danach soll Geyti auf Wunsch des Königs eine Walnuß vom Kopf seines eigenen Bruders schießen. Geyti trifft die Nuß mit dem ersten Schuß. Ferner soll Geyti über die Klippe Hornid Haa ski fahren. Da wird ihm klar, daß der König seinen Tod wünscht. In der Nacht vor dem Wettbewerb erscheint der Heilige Olav dem König im Traum und rät ihm, am nächsten Tag sein Gewand nur lose anzuziehen. Als Geyti am Tage darauf die Klippe herunterbraust, versucht er im Vorüberfahren den König mitzureißen, doch bekommt er nur dessen Kleider zu fassen. Auch Geyti befindet sich in großer Gefahr, doch wird er vom Heiligen Olav gerettet, weil er versprach, den König nicht zu töten. Die Ballade endet mit der Auswanderung des Königs Harald nach England. Es folgt ein Ausschnitt aus dieser Heldenballade : Geyti Áslaksson,

Musik : Geyti Áslaksson

ca. 5/4

Sprecher : Die Erforschung der Heldenballaden auf den Färöer Inseln in den letzten Jahren hat die Ursprünge der nordischen Balladen im allgemeinen wesentlich erhellt. Einige Forscher haben auf die Ähnlichkeiten zwischen der Struktur der färöischen Heldenballade und der isländischen Rimur hingewiesen. Manche sehen sogar den Ursprung der färöischen Heldenballade in den isländischen Rimur,